

LAC LUPI

Wolfsmilch

THEMA:

Nährt die Fähigkeit zur grundlegenden Lebensbejahung über eine Anbindung an die naturtriebhaften Instinkte und leibhaftigen Emotionen – maßgeblich durch Schmerz und Sexualität.

Seelenführer im Zwischenreich und Urkraft des Heilertums, insbesondere bei der Bewältigung schwerster seelischer Traumata.

INDIKATION:

Der ungestillte *Wolf* findet sich in der Welt nicht (mehr) zurecht. Die Erde ist ihm fremd und er hat tendenziell den Bodenkontakt und die Verbindung zur (Mutter) Natur in und um sich herum verloren. Es fehlen seinem Leben die irdischen Wurzeln, von denen er sich abgetrennt hat. So ist sein Leben im Grunde auf Selbstverleugnung, Lebenslügen und Verdrängung seiner naturgegebenen triebhaften Seite aufgebaut. Es fehlt ihm grundlegend an Vitalität, Mut, Kraft und Bodenständigkeit, um ein wirklich lebendiges, ursprüngliches und ehrlich-aufrichtiges Leben zu führen. Er muss einen hohen energetischen Aufwand betreiben, um seine Wurzellosigkeit zu kompensieren und hat es gelernt, innerhalb des gesellschaftlichen Systems sein Dasein zu fristen und zu überleben wie ein domestiziertes Tier, das seine eigentliche Natur unterdrücken und verbergen muss (vgl. **AMB** *Lac caninum*-Thematik).

So lebt er von Grund auf an seinem eigentlichen Leben vorbei und kreist um seine verdrängten Potentiale, welche er nicht anzutreten bereit ist. Er hat Angst vor sozialer Ächtung und den sein geregeltes Leben sprengenden Konsequenzen. So deckelt er immerfort die in ihm brodelnden Emotionen, sein natürliches Aggressionspotential und vor allem seine ursprüngliche Sexualität. Er lebt damit nur einen Bruchteil der ihm in die Wiege gelegten Kraft ursprünglicher Lebendigkeit.

Das in kranker Weise hündisch entfremdete Wolfsleben ist voller Falschheit – und wehe, all das so fundamental Verdrängte bricht sich dann doch einmal

Bahn: Der Mensch wird zu einer wirklichen Bestie, jenseits aller naturgegebenen Instinkte (vgl. *Lac caninum*-Thematik). Der kranke *Wolf* fühlt sich in einer „hündischen“ Gesellschaft mit unterschwelligem, geleugneten und ungeliebten Emotionen äußerst unwohl, traut aber seinen eigenen natürlichen Instinkten nicht und wagt es deshalb nicht, ihnen Ausdruck zu verleihen.

Wolfs-Menschen sind nicht zum Mitläufertum geboren, sondern von Natur aus freiheitsliebend, risikofreudig und eigenständig veranlagt. Doch oft gelingt es ihnen nicht, ihre verschütteten Potentiale entgegen gesellschaftlichen Reglementierungen und Moralvorstellungen (z.B. dem christlich-humanistisch geprägten Verhaltenscodex) freizusetzen und aus den sicheren und zugleich beschränkenden Formen auszubrechen.

Gerade im mitteleuropäischen Raum hat die Christianisierung mit der damit einhergehenden Zerstörung der ursprünglichen keltisch-germanischen Waldkultur und einer fast vollständigen Ausrottung der freilebenden Wolfspopulationen unserer (zutiefst menschlichen) Wolfsnatur ein jähes Ende bereitet, an dem wir noch heute leiden.

Der kranke *Wolf* hat seine Wurzeln verloren und kann nur noch vor sich hin vegetieren (im wahrsten Sinne des Wortes). Zusehends verfällt er in eine latente Lebenslähmung, eine unterschwellig schwelende Depression. Er hat sich im Namen der Menschenliebe entschieden, darauf zu verzichten, seine urmenschlichen, aus seiner emotionalen Zentrierung herrührenden Potentiale (insbesondere über die Sexualität) zu entfalten und stirbt nun langsam aber sicher vor sich hin. Der das Wölfische in sich verleugnende Mensch begeht einen schleichenden Selbstmord, indem er seine Tier- und Triebnatur in sich verhungern lässt und schließlich zu Grabe trägt.

Der Betroffene wagt es nicht, seiner wahren Natur treu zu sein. Dabei schlummert in ihm der Lebenstrieb, und würde er geweckt und zugelassen, könnte sich sein kraft- und saftloses Dasein zu jeder Zeit und immer wieder wenden und mit neuem Leben füllen. Wenn er dann einmal kurz am wirklichen Leben geschnuppert hat und endlich aus seinem sozialen Sicherheits-Netz herauszufallen droht, findet sich gerne ein wölfisch ebenso ungestillter Therapeut, der ihm dabei „hilft“ (vgl. insbesondere Typ 2-Therapeutenfeld *Kalium causticum* = christlich geprägtes Fischezeitalter), wieder den Schwanz einzuziehen und reuig in das gemeinsame gesellschaftsmoralische Gefängnis/Gefüge zurückzukriechen, um sich – gesellschaftlich akzeptiert und still vor sich hinleidend – wieder gut und sicher fühlen zu können.

Dem ungestillten *Wolfs*-Therapeuten fehlt der Kontakt zum wirklichen Leben (was sich am krassesten im Begriff der Psycho-Analyse = Zerlegung der Seele zeigt). Er hat selbst vergessen, worauf es im Leben als Mensch vom ersten bis zum letzten Atemzug wirklich ankommt und versteht es so auch nicht, seine Patienten eben daran wieder anzubinden, damit sie die Kraft finden, ihren Lebensweg wieder aufzunehmen, ihn fortzusetzen und ihm treu bleiben zu können. Stattdessen lässt er sich lieber von den aufgesetzten Masken der Menschen täuschen und verliert sich in geistigen Betrachtungen und Erklärungen. Er vermag das Wahre, Wesentliche und Wahrhaftige nicht vom Falschen, Vorgeschobenen zu unterscheiden und vertraut nicht seinem eigenen Gespür, welches ihm sagen könnte, worum sich das Leben seiner Mitmenschen/Patienten im Grunde wirklich dreht: Emotionen (insbesondere traumatische Knoten; vgl. **AMB** *Argentum* „Silberöhre“) und Sexualität.

LÖSUNGSWEG:

Die *Wolfsmilch* bindet uns zurück an die natürlichen Ursprünge unseres Menschseins. Sie nährt unseren (Über-)Lebens-Instinkt in der Rückkehr zu den eigenen wahrhaftigen Gefühlen, die unser Leben bestimmen. In der *Wolfskraft* erlaubt sich der Betroffene, sein Leben in aller Einfachheit, Unverblümtheit und rudimentären Kraft wirklich zu leben. Damit dreht es/er sich nicht weiterhin um das Verdrängte und Ungelebte, mit all dem dazu nötigen Energieverlust und Vermeidungsaufwand, sondern um das eigentlich Gemeinte, Gewollte und Gewünschte. Begierden, Triebe und Leidenschaften sind der eigentliche Grund und Antrieb unseres Daseins im Sinne des *Wolfes*. Verleugnen wir diese, fehlt es unserem Leben von Grund auf an Kraft und Vitalität, die nötig sind, um alles andere – bis hin zu den höchsten Weihen der Liebe – zu erfahren und erleben zu können.

Wolfsmilch ist die grundlegendste Heilerarzneikraft auf dieser Erde. Sie schenkt dem kulturell verunstalteten Menschen (immer wieder) eine neue und zugleich uralte archaische Basis, um sein Leben als wirkliches Leben meistern zu können. Sie ist wie neuer Wein in alten Schläuchen und sprengt die alten, spröde gewordenen Fesseln. Der *Wolf* macht uns wieder frei, wirklich tief und erfüllt die Lust und Freude am Dasein und alles damit einhergehende Leid ganz und gar auskosten zu können. Die *Wolfsmilch* nährt den Menschen darin, sein Dasein in dieser polaren Welt der Lebenskräfte in aller

naturegebenen Leidenschaftlichkeit und zugleich all seiner unvermeidlichen Zerrissenheit bewältigen und meistern zu können. Der Mensch braucht sich dann nicht weiterhin in einer unstillbaren, wenn auch süßen Sehnsucht nach dem himmlischen Paradies bzw. einer zukünftigen besseren Welt bzw. der Erlösung nach dem Tode zu verzehren und dem Leben abzuschwören, wie es der aus den monotheistischen Wüstenreligionen geborene christliche Glaube in den vergangenen zwei Jahrtausenden gefordert hat (vgl. *Aurum*-Thematik, Goldreligionen).

Es ist ein ganz tiefes – aus unseren Eingeweiden hervorquellendes – Ja zum Leben, welches die *Wolfsmilch* in uns weckt und nährt. Der *Wolf* gibt dem von seinen ureigenen Wurzeln entfremdeten Menschen die Kraft für einen immerfort wiederkehrenden Neubeginn. Seine homöopathisch potenzierte Milch schenkt uns eine Art Wiedergeburt im laufenden Leben, eine Neugeburt und einen erneuten ersten Atemzug, ein erstes Heulen – als Urschrei aus den Tiefen unserer Seele, mit dem wir das Leben immer von Neuem begrüßen. Indem sie uns an die ursprüngliche Kraft unserer vergangenen und urchichtlichen Wurzeln wieder anbindet und diese tiefsten körperlich-leiblichen Emotionen in uns wieder wecken kann, vermag sie uns zugleich auch von den Verkrustungen alter Traumata und Seelennarben zu heilen.

L

Gerade in der von einem *Wolfs*-Therapeuten begleiteten Rückführungsarbeit, bei welcher der Patient die Urgründe seiner eigenen Seelengeschichte aufarbeiten kann, um ein von den traumatischen Zwängen seiner seelischen Vergangenheit befreiteres Leben führen zu können, ist die *Wolfsmilch*-Arznei von unschätzbarem Wert.

Der *Wolf* schenkt dem betroffenen Patienten wie auch seinem Wegbegleiter die Orientierung, um sich in den unendlichen Räumen des Unbewussten zurechtfinden zu können. *Wolfsmilch* ist damit die fundamentalste Heilerarznei. Sie gibt dem Heiler das untrügliche Gespür für die zentralen seelischen Knoten, um die sich das Leben seiner Mitmenschen und Patienten dreht, und gibt ihm zugleich auch den nötigen Mut, die Kraft und das Orientierungsvermögen bzw. das instinktive Wissen, um den betroffenen Menschen sicher bei der schrittweisen Auflösung dieser emotionalen Knoten begleiten zu können. Der *Wolf* in uns lässt sich nicht von der Dunkelheit des Lebens, den Schatten unserer eigenen Geschichte/Seele, der urmenschlichen Angst und dem Schmerz schrecken, sondern ist in der Lage, ganz alleine und nur auf sich gestellt, den eigenen Instinkten vertrauend seinen Weg durch das

Labyrinth der Geschichte von Seele, Kultur und Leben zu finden. So ist die *Wolfsmilch* die ideale Arznei-Kraft, um als Therapeut (= „Wegbegleiter“) im wahrsten Sinne des Wortes den Weg eines Menschen durch alle Irrungen und Wirrungen des Lebens zu begleiten.

Die *Wolfskraft* vermag dabei die menschliche Seele in jeglichen Raum dieser Welt zu führen, sei es nun zur rückwärtigen Aufarbeitung der Traumata dieses Lebens (wie beispielsweise durch atemtherapeutische Methoden wie das „Rebirthing“) wie auch zur Verarbeitung und nachträglichen Heilung der Traumata vergangener Leben. Gerade bei der Bewältigung von seelischen Schwellen- und Übergangssituationen jeglicher Art – wie beispielsweise an den Rand des Wahnsinns grenzende Initiationsprozesse, schamanische Reisen ins Zwischenreich, Sterbebegleitung u.ä. – ist die *Wolfsmilch* das Mittel der Wahl, um heil aus den damit einhergehenden zwischenzeitlichen Auflösungsprozessen hervorzugehen. *Wolfsmilch* schenkt uns dabei in besonderem Maße auch die Fähigkeit zur tiefen leiblich-emotionalen Integration/Inkorporation des Erlebten.

Gerade auch kulturgeschichtlich vermag der *Wolf* die Vergangenheit wiederzubeleben, um sie so erst nachfühlbar, verstehbar und aufarbeitbar werden zu lassen. Insbesondere die mitteleuropäische, speziell deutsche Geschichte der durch die Christianisierung hervorgerufenen kulturellen Entwurzelung und der Jahrhunderte später darauf folgenden nationalsozialistischen Ideologie von „Blut & Boden“ mit all ihren fatalen Auswirkungen, kann in der Kraft des *Wolfes* tiefgehende Heilungsimpulse erfahren.

Der *Wolf* ist auch der Führer durch das Totenreich und kann sowohl bei der Reintegration abgespaltener Seelenanteile als auch in der systemischen Heilungsarbeit im Hinblick auf die heilende Begegnung mit den Ahnen und Vorfahren wertvolle Dienste leisten.

Alles in allem nährt die *Wolfsmilch* Mut und Kraft, die wir als Menschen und insbesondere als Heiler brauchen, um die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen, Hindernisse zu überwinden, uns wieder tief an die archetypischen Kräfte und das Leben anzubinden, voll einzuatmen und endlich wieder zu wagen, den ursprünglichen Impulsen und Instinkten zu folgen. In der Kraft des *Wolfes* stellen wir das Leben selbst wieder an die erste Stelle – wenn es auch Schmerz oder sogar den Tod bedeutet. Der Mensch wird ehrlich, er beginnt wieder geradeheraus sein Leben zu führen – bereit, die Konsequenzen offen zu tragen. Für den von seinen Wurzeln entfremdeten „bürgerlichen“

Menschen (*Lac caninum*) mutet dies erst einmal unbarmherzig an, und doch erweckt es den in uns allen schlummernden *Wolf* erst wieder zum Leben. „Lieber einen Tag als Wolf gelebt haben, als ein Leben lang als Schaf der Herde folgen ...“ (Vgl. auch **AMB** *Olibanum sacrum*-Thematik.)

SCHLÜSSELBEGRIFFE & SYMBOLIK:

- Uranbeginn des Heilertums (insbesondere Trauma-Therapie)
- Führer durch das Unbewusste, Orientierung im Zwischenreich, Schamanentum („Soul-Hunting“)
- Anbindung an Emotionalkörper und Triebnatur (Lust & Schmerz)
- Anbindung an den (Heimat-)Boden, Verwurzelung im Irdischen
- Anbindung an die Instinktnatur
insbesondere auch die Fähigkeit, zu spüren, was mit dem Gegenüber ist
- Lebenstrieb, Überlebensinstinkt
leidenschaftlich leben und bereit sein, für das Leben zu sterben
- fortwährender Neubeginn, pures Wachstum, Leben ohne (End-)Lösung
- Totemzugehörigkeit, Stammesbewusstsein (vgl. auch Zuordnung)
- Systemische Aufstellungsarbeit, Bert Hellinger
- Germanische Mythologie, Mond- und Waldkulturen, Zeitenwende (Edda)
- Filme: „Wolf“, „Themroc“

SCHLÜSSELSYMPTOME:

- latenter Selbstmord, Agonie und Depression
- Unehrlichkeit, Lebenslüge, Verdrängung, Moral und Verzicht
- das Leben kreist um das Nicht-Gelebte, Abgespaltene und Verdrängte
- Orientierungslosigkeit, findet sich nicht in dieser Welt zurecht
- F.v. Christianisierung und modernen (monotheistischen *Gold-*)Religionen
- F.v. Verlust des (Heimat-)Bodens, der irdischen Wurzeln
- F.v. gesellschaftlicher Konditionierung
(vgl. „Pawlowscher Hund“, *Lac caninum*-Thematik)
- Kollektive geschichtliche Traumata (z.B. Christianisierung, Drittes Reich)
- Körper: Halsbeschwerden

ARZNEIMITTELBEZIEHUNGEN:



[einander unvereinbar, sich gegenseitig ausschließend:]*

LAC DELPHINUM – nährt die vollständige Abspaltung des Emotionalkörpers; verunmöglicht jegliches Wachstum (nicht völliges Eintauchen in die Welt der Emotionen); Typ 5-spezifisch (nicht Typ 2-spezifisch); C5-Milch



[gegenüberliegend, sich bekämpfend wie auch bedürftend und wechselseitig verstärkend:]

LAC CANINUM – domestizierter Wolf mit Bereitschaft/Fähigkeit zur gesellschaftlichen Eingliederung; das Christentum begleitende Kraft; Benötigt ein Herrchen (ist nicht Herr seiner selbst); Amokläufer; C3-Milch

KALIUM CAUSTICUM – Archetyp des christlichen Fischezeitalters; erduldet das Leid als Opfer, um die Welt zu erlösen (nicht Freude & Leid durchwandernd, um zu leben); Heilertum im Sinne des Typ 2-Therapeutenfeldes: nimmt das Leid des Gegenübers auf sich, um es für ihn zu tragen (nicht ihm als Heiler beistehen, sein Leben/Leid selber zu bewältigen)



[auf gegensätzliche Weise in einem gemeinsamen Sinne wirkend:]

LAC HUMANUM (MÄNNLICH) – schenkt der menschlichen Seele alles Nötige (Orientierung, Genährtsein auf allen Ebenen und inneren Halt), um dem eigenen Dasein in der Welt menschlichen Sinn zu geben und den langen Weg im Zustand der Mannenz immer weiter gehen zu können (nicht im Speziellen die Fähigkeit und Bereitschaft, sich immer tiefer in die Polarität hineinzuwagen und das Zerrissenwerden darin zu bewältigen); ; C4-Milch, Antwortmittel auf *Alkohol*-Thematik

LAC HUMANUM (WEIBLICH) – nährt die menschliche Seele in der Rückkehr zu sich selbst, Integration des in diesem Leben Durchlebten zum eigenen Wesen hin (nicht darüber hinausgehende Integration und Orientierung im Kontext der ganzen Seelengeschichte); C4-Milch, Antwortmittel auf *Alkohol*-Thematik

LAC FELINUM – nährt die innere Bereitschaft zur Prostitution im Sinne einer unpersönlichen Sexualität; bestimmt den Grad der gesellschaftlichen Freiheit; C1-Milch

* [Erklärungen für Musterseiten]



LAC EQUINUM – nährt den Menschen im Antreten seiner unlösbaren, weil paradoxen, spirituellen Aufgabe; C3-Milch, Antwortmittel für *Borreliose*

LAC SUINUM – nährt die Fähigkeit, innerhalb der bestehenden gesellschaftlichen Ordnungen einen den eigenen Fähigkeiten entsprechenden Platz zu finden; C1-Milch, Antwort auf *Tabak*

AMBRA GRISEA – Aktivierung des höheren Überlebenssinnens, schenkt innere Orientierung in Zeiten des Unterganges; tiefste Anbindung an die Körperlichkeit (nicht Emotionalität); der Wal als die Schwester des Wolfes!



[andere ergänzende archetypische Varianten, dieses Thema zu bearbeiten:

PETROLEUM CRUDUM – „End-Lösung“ des Problems Mensch auf diesem Planeten; der Mensch führt Krieg: „jeder gegen jeden“ und vernichtet sich selbst; Zerstörung und Vernichtung des körperlichen Lebens; Apokalypse; Erdölkultur; in höheren Aspekten Erdbewusstsein (C4) & Erdheilerkraft (C6); Zeit-Aspekt *GAIA* (C6) (nicht Raum-Aspekt; C5), AMR, 20. Mittel, IV. Mysterienbereich

FRAXINUS – tiefste irdische (nicht tiefe emotionale) Verwurzelung; pures gleichgültiges Erdenkörperdasein; führt zu einer Verkörperlichung des sprachlichen Ausdrucks und zum Ende jeglicher Religion; die christlich-monotheistische Trennung von Himmel (Gott) und Hölle (*GAIA*) wird aufgehoben; Antwortmittel auf die *Hundemilch*-Thematik; C3-Baumkraft

ROBINIE – Rückbindung von Liebesbeziehungen an ihre körperliche Grundlage (Sexualität) verbunden mit der Abkehr von geistig-verklärten Liebesidealen; C4-Baumkraft, Heilmittel für die Zuckerkrankheit

TAXUS BACCATA – Heilerarznei im Sinne weiß-magischer Einflussnahme auf das Leben eines anderen Menschen; heilerischer Eingriff ins Ahnensystem über das Totenreich; „Pflanzlicher Wolf“; C5-Baumkraft

QUERCUS – der freie Mensch, der in der Kraft des Ortes wirkt und herrscht im Sinne der Erde; die Alternative zum Hundedasein; Anbindung an die vorchristlichen Wurzeln hierzulande; C8-Baumkraft



ALNUS – Anbindung an die Natur; Weltanschauung der völligen Hinwendung zum Leben, um die Loslösung von den Kräften zu erlauschen; C7-Baumkraft

GINKGO BILOBA – Anbindung an das polare Ursprungsprinzip alles Lebendigen; führt auf allen Ebenen ein Doppelleben, urreligiöse Neugründung (nicht lebendige Lebenshilfe); C7-Baum

SEQUOIA – Schirmherrschaft über die Miasmenthematik; „Baum der Bäume“; Bote einer neuen Weltanschauung; übergeordnete Aspekte GAIAS [C7/8] (nicht Raum-Aspekt [C5]), AMR, 19. Mittel, IV. MB, männlicher Aspekt, C9-Baumkraft

CEDRUS – Mysterienraum, in dem die Vereinigung der Weltinhalte über den Menschen als Mittler gelingt (Wolfsmilch führt die Seele bis an die Pforten dieses Raumes/dieser mannigfaltigen Räume); übergeordnete Aspekte GAIAS [C7/8] (nicht Raum-Aspekt [C5]), AMR, 19. Mittel, IV. MB, weiblicher Aspekt; C9-Baumkraft u.a. **BAUMKRÄFTE**

SAMBUCUS NIGRA – demütige Hinwendung zum Körperlichen, zu den einfachen Dingen; „Im Niedrigsten das Höchste finden“; C4-Philosophie; Baumkraft

MEDUSA – nährt ein sinnerfülltes Leben über das Gift-/Wendeprinzip der Konfrontation mit den Schrecklichen Wahrheiten, nicht ausweichen müssen, sondern die situativ vom Leben gestellten Aufgaben annehmen können; 6. Sinn und All-Liebe; Heilerfähigkeiten; Zugriffsarznei

EPICRATES/BOA – Verführung zum Leben; schenkt als Therapeut in dieser Weise dem Patienten ein Stück Leben zurück; schenkt Ruhe und Gelassenheit in den heftigsten Dramen; pures, lebensnahes und doch unpolares Empfinden ohne eigenes Wachstum (nicht pure Emotionen auf dem Wachstumsweg)

AESCULAPNATTER – Heilerschlange; schenkt die innere Ruhe, um die eigenen unlösbaren Lebensthemen voll und ganz anzutreten; unterstützt die Entscheidung für das eigene Leben bei sich selbst und bei anderen; aus einem unpolarem Urzustand liebevoll und gelassen auf das Leben schauen, wie es ist (nicht das Leben voll und ganz im polaren Darinnensein durchleben); III. Heilerstufe (nicht II. Heilerstufe)



CALCIUMOXID – pure körperliche Lebendigkeit ohne kulturelle Verdrehungen; archaisches Lebensempfinden

CALCIUM CARBONICUM – den evolutiven Individuationsweg immer wieder von Neuem antreten und immer weiter vorantreiben; Anfangsmittel; Mut und Kraft, körperliche Schmerzen im Wachstumsprozess durchzustehen (nicht so sehr emotionale Wachstumsschmerzen) u.a. **CALCIUMSALZE**

MERCURIUS – Mentalkörper; geistige Fähigkeit, das Leben und sich selbst rein äußerlich zu betrachten und zu beschreiben; Hilfskraft zur Bewältigung der *Silber*-Sphäre; „Psychopompos“ (nicht darin seiend, von innen blickend, lebendig das Leben durchwandernd); AMR, 9. Mittel, II. MB

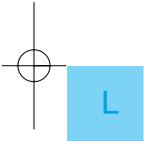
SCORPIO – die Skorpione leiten den Menschen darin, seinen Schmerz auf den verschiedenen Ebenen seines Seins voll auf sich zu nehmen, zu durchschreiten/-leiden, um so in extremstmöglicher Weise zu wachsen; 0. Ausweichsbewegung; völlige Gegenwärtigkeit (nicht Reisen in andere Zeiten & Räume)

SPINNE – konfrontiert den Betroffenen über schwerste Schicksalseinbrüche mit seinen eigenen verdrängten Kellerleichen; vernichtet das persönliche Leben und macht bereit für einen völligen Neuanfang; Metamorphoseprozesse (nicht Transformationsprozesse)

ARGENTUM METALLICUM – Archetyp der Polarität; Emotionalkörper; karmischer Ausgleich; Wachstum im Leid; das Unbewusste; dramatische Emotionen bis hin zum Wahnsinn – die Welt des puren Lebens, in welcher der Wolf Orientierung schenkt; Gang durch die „Silberröhre“ bzw. das Urtrauma

NICCOLUM – Planetenkraft der Erde als dem „Planeten der widrigen Umstände“ (*Wolfskraft* hilft dem Menschen dabei, diese widrigen Umstände bewältigen zu können)

CASTOREUM – entbindet aus gesellschaftlichen Zwängen; ursprünglichste Individualität; befreit die menschliche Instinktnatur hin zum Aufkeimen heilender All-Liebe (nicht heilsame Befreiung leidenschaftlicher Emotionalität) [Biber und Wölfe wandern im Zuge von Renaturierungsprozessen gemeinsam ein!]; IV. Erzengelprinzip Raphael (nicht pure C2-Kraft)



-  **AGARICUS** – Verbindung zum Heimatboden; kulturschöpfende Kraft, Aspekt des Erdorakels
DESMODUS – „Schwarzer Engel“; bringt dem Gegenüber sein eigenes Verdrängtes wieder zurück, damit er es bearbeiten kann; Seuchenbewältigung; 8. Dimension; Einstieg in IV. Heilerstufe
-  [wird von der beschriebenen Arzneikraft beantwortet und weitergeführt:]
OLIBANUM SACRUM – Christentum als Gesellschaftsordnung; heilsames Verschließen der Wunde des Menschen – verbunden mit der Unmöglichkeit, ins Leben tief und erfüllend eintauchen zu können und daran zu wachsen; raubt dem Menschen paradoxerweise seinen Lebenssinn!; 12. Nothelferkraft

ZUORDNUNG:

- AMR, 18. Mittel, IV. MB – Raum-Aspekt Gaias
- C2-„Mondenmilch“ im II. Quadranten
(eigentlich II. MB; vgl. C4-Text *Lac lupi* & *Lac suinum!*)
- ursprünglichste Heilerarzneikraft
- Einatmertypen (vgl. auch *Colchicum*, *Corylus*); inkorporierende Kraft
- Krafftier des deutschen Raumes
(vgl. z.B. Frankreich = Hahn; Spanien = Stier; Russland = Bär)
- Totemkraft der C4-Homöopathie (möglicherweise ein Grund dafür, dass die C4-Texte in Deutschland und in deutscher Sprache in die Welt treten)
- 6. Dimension (matriarchal)
- Zugriffsarznei, 6. Wirkart:
führt uns zu allen Räumen/Kraftthemen (vgl. auch z.B. *Medusa*)
- RAS, 7. Reise: Wachstum & Leid = Glück (Atlantis) (*B I*, S.462 ff.)
- IV. RFZ, 6. Reise: matriarchale Wolfsinitiation (*B I*, S. 519)
- V. RFZ, 12. Reise: „Soul-Hunting“ (*B I*, S. 670)
 - 13. Reise: „Totem, Clan-Zugehörigkeit“ (*B I*, S.672)
 - 17. Reise: Emotionalkörper an erster Stelle (Atlantis) (*B I*, S. 686)
- VI. RFZ, 20. Reise: Wachstum, Angst als Weg (*B I*, S. 775 f.)
- C4-Text *Lac humanum IV*: höhere Orientierung (*B I*, S. 840)
- C4-Text *Argentum metallicum V*: Seelenfragmente(!) (*B I*, S. 359 ff.)

▷ P 6-II - B III, S. 518

Bezugsadresse für das C4-Ringbuch:



Ramona Kufert & Johannes Michels GbR
Templiner Straße 11 · 10119 Berlin
Telefon: Verlag 030/97 89 43 64 · Praxis 030/420 11 703
rose@johannes-michels.de · www.johannes-michels.de

* * * * *

Bezugsadresse für C4-Literatur und Seminarinformationen:



Institut für C4-Homöopathie
Petra Held ◦ Reichsgrafenstr. 20 ◦ D - 79102 Freiburg
Fon 0761-70 11 55 ◦ Fax 0761-88 14 653
c4.institut@yahoo.de